

Nicht ohne meine Apotheke!

Moderne und individuelle Arzneimittelversorgung vor Ort

Stuttgart, den 24. Januar 2020 – Für eine gute Gesundheitsversorgung vor Ort ist neben dem ärztlichen Angebot eine gut erreichbare Apotheke gleichermaßen für die Bürgerinnen und Bürger essentiell wichtig. Darum setzen sich Kommunen und Kreise dafür ein, Praxen und Apotheken für die Versorgungs-Infrastruktur in der Fläche zu erhalten. In der apothekerlichen Aufklärungskampagne „einfach unverzichtbar“ haben sich allein aus Baden-Württemberg gut 20 Landräte, BürgermeisterInnen oder OrtsvorsteherInnen klar für die Vor-Ort-Apotheke positioniert. Eine Auswahl ist auf der Seite <https://www.einfach-unverzichtbar.de/kacheln/baden-wuerttemberg/> veröffentlicht, so der Landesapothekerverband Baden-Württemberg (LAV).

Apotheken in Städten und Gemeinden sind für die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung zuständig. Daneben sind sie aber auch generell ein niedrigschwelliger Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen, hebt Tatjana Zambo, Vizepräsidentin des Landesapothekerverbandes Baden-Württemberg hervor: „Bei Bagatellerkrankungen gehen viele Menschen zuerst in die Apotheke und benötigen oftmals gar keinen Arztbesuch. Hier beraten Apotheken persönlich und individuell bei apothekenpflichtigen oder frei-verkäuflichen Medikamenten.“ Wer vom Arzt Arzneimittel verordnet bekommen hat, erhält seine Medikamente ebenfalls in der Apotheke. „Die Pharmazeuten vor Ort mit ihren Teams leisten hier viel: Gerade in Zeiten von Rabattverträgen oder Lieferengpässen ist einige Mühe nötig, für jeden Patienten das passende, lieferbare und von der Kasse erstattete Arzneimittel zu besorgen. In der Regel – und trotz aller Schwierigkeiten – bekommen Menschen in der Vor-Ort-Apotheke ihre benötigte Arznei noch am selben Tag oder sogar bis ans Krankenbett geliefert.“ Denn als zusätzlichen Service bieten mittlerweile viele Apotheken einen Botendienst an. Die gesetzlichen Grundlagen hierzu wurden erst im Oktober 2019 erweitert und aktualisiert.



Als sogenannte Gemeinwohlpflichten leisten alle niedergelassenen Apotheken in bestimmten Abständen Nacht- und Notdienst, sodass auch nachts, an Wochenenden oder Feiertagen kranke Menschen mit Arzneimittel versorgt werden können. Eine ebenso wichtige Aufgabe ist es, dass die Apotheken vor Ort individuelle Rezepturen wie Salben, Kapseln oder Zäpfchen fertigen, erklärt Apothekerin Zambo: „Gerade Kinder oder Menschen mit seltenen und häufig schwerwiegenden Erkrankungen sind auf individuelle Arzneimittel angewiesen. Alle Apotheken besitzen ein Labor und die nötige Ausstattung, um solche Rezepturen für Patientinnen und Patienten nach festgeschriebenen strengen Regeln anzufertigen.“ Das hochkompetente Team – aus studierten Pharmazeuten und pharmazeutisch-technischen-AssistentInnen (PTA) mit entsprechender Ausbildung – kontrolliert zur Qualitätssicherung jede einzelne Rezeptur und protokolliert das Tun umfassend. „Mit ihrem breiten Leistungsspektrum sichern die Apotheken vor Ort die Arzneimittelversorgung der Bürgerinnen und Bürger. Sie sind ein unerlässlich wichtiger Teil der Gesundheits-Infrastruktur gerade in der Fläche.“

Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. setzt sich für die unabhängige Beratung von Patienten, Gesundheitsprävention und die sichere Abgabe von Arzneimitteln ein. In Baden-Württemberg gibt es rund 2.500 öffentliche Apotheken. Der Verband vertritt die wirtschaftlichen und politischen Interessen seiner Mitglieder. Um das Wohl der Patienten kümmern sich im Land neben den approbierten Apothekerinnen und Apothekern auch rund 15.000 Fachangestellte, überwiegend Frauen, in Voll- oder Teilzeit. Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Ihre Interviewwünsche und Rückfragen richten Sie bitte an:

Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V.

Frank Eickmann

T.: 0711 22334-77, F.: -99

<mailto:presse@apotheker.de>

Weitere Informationen unter www.apotheker.de

Jetzt Fan werden: Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. auf www.facebook.de

